



Dienstag, 22. Mai 07

## Empa-Studie über Ökobilanzen von Biotreibstoffen

**Dübendorf ZH (sda) Biotreibstoffe sind nicht unbedingt umweltfreundlicher als fossile Treibstoffe. Zu diesem Schluss kommt eine Studie der Empa. Ob der Bundesrat Diesel aus Mais oder Soja von der Mineralölsteuer befreit, ist deshalb fraglich.**



*"Bio" heisst noch lange nicht umweltfreundlich (c) Kompogas*

### Der Klimawandel und seine Auswirkungen

Mit einer ganzen Reihe von Biotreibstoffen könne zwar im Vergleich zu Benzin der Treibhausgasausstoss um über 30 Prozent verkleinert werden, heisst es in der am Dienstag veröffentlichten Studie der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt (Empa). Vor allem beim Anbau der Pflanzen fallen aber andere Umweltbelastungen an.

In der tropischen Landwirtschaft etwa setzt die Brandrodung der Umwelt zu. In gemässigten Zonen tragen der niedrige Flächenertrag, Überdüngung und die mechanische Bearbeitung des Bodens zur höheren Umweltbelastung bei. Teils sind die Belastungen so "schwerwiegend", dass sie die "ökologische Gesamtbilanz deutlich verschlechtern".

Zudem steht die Treibstoffgewinnung aus Pflanzen auch in Konkurrenz zur Nahrungsmittelherstellung oder dem Erhalt natürlicher Flächen. In Hungergebieten etwa wäre es absurd, Pflanzen grossflächig zur Herstellung von Treibstoff anzubauen.

### Gute Resultate für Abfall

Am besten schneiden laut der Studie Abfall- und Reststoffe ab. Einerseits fallen hier die hohen Umweltbelastungen bei der Herstellung weg. Andererseits verringern sich die Schadstoffemissionen aus der Abfallbeseitigung. Gute Noten bekommt auch Holz. Hier sind die Umweltauswirkungen bei der Bereitstellung des Rohstoffes sehr gering.

Die Studie wurde im Auftrag der Bundesämter für Energie, Umwelt und Landwirtschaft erstellt. Sie dient dem Bundesrat als Grundlage für den Entscheid, welche Biotreibstoffe von der Mineralölsteuer befreit werden sollen. Das Parlament hatte eine Steuerbefreiung unter der Voraussetzung beschlossen, dass die ökologische Gesamtbilanz positiv ist.

Die Resultate hätten sicher Auswirkungen auf den Entscheid des Bundesrats, sagte Marion Bracher, Fachspezialistin Sektion

Mineralölsteuer bei der federführenden Oberzolldirektion. Gefährdet sind aufgrund der Studie wohl vor allem Treibstoffe aus angebauten Pflanzen wie Raps oder Mais.

#### **Entscheid im Oktober**

Laut Bracher müssen aber noch andere Kriterien beachtet werden. Es gehe darum, wie stark der Klimaschutz gegenüber der Umweltbelastung gewichtet werde. Der Entscheid des Bundesrats sei für Oktober vorgesehen. Die Steuerbefreiung könnte dann auf Anfang nächsten Jahres in Kraft treten.

Umwelt- und Energieverbände verlangen, dass die Steuerbefreiung auf Biomasse aus Abfall, Reststoffen und Holz beschränkt wird. Das Ausmass der Steuererleichterung solle von der Umweltentlastung abhängig gemacht werden, schlägt der WWF vor. Das gebe den Anreiz, die Anbau- und Produktionsprozesse weiter zu verbessern.

Kritik übt der Schweizerische Bauernverband (SBV). Er bezeichnet die "ungünstige Beurteilung" des heimischen Rapsdiesel als "haltlos". Dem Schweizer Rapsdiesel dürfe nicht die Tür zugeschlagen werden. Schliesslich habe das Parlament mit der Mineralölsteuerbefreiung vor allem auch einheimische Biotreibstoffe fördern wollen.

---

#### **Brasilien exportiert wegen Inlandnachfrage wenig Biosprit**

São Paulo/Dübendorf (sda/afp) Brasilien wird trotz der weltweiten Nachfrage nach klimaschonenden Treibstoffen wegen der boomenden Nachfrage im eigenen Land nur wenig Biosprit exportieren.

In den kommenden Jahren werde höchstens 20 Prozent des in Brasilien vor allem aus Zuckerrohr gewonnenen Alkohols für den Autotank in andere Länder verkauft werden, sagte der Präsident des Zuckerrohr-Verbands, Eduardo Pereira Carvalho, am Montag vor Journalisten in São Paulo.

In Brasilien fahren 15 Prozent der Autos mit einem "Flex Fuel"-Motor, der mit einem Gemisch von Benzin und Alkohol fahren kann. Immer mehr Neuwagen haben diesen Motor.

Die Betankung von Autos mit Alkohol, der aus Pflanzen gewonnen wird, gilt weltweit als ein Hoffnungsträger im Kampf gegen den Klimawandel, da somit weniger Kohlendioxid freigesetzt wird.

Umweltschützer monieren seit langem, für den Anbau würden teils grossflächig Regenwälder abgeholzt. Brasilien will deshalb in den kommenden Jahren ein Güte-Siegel für ökologisch gewonnenen Biosprit einführen.

#### **Mehr zum Thema**

Treibhausgas-Emissionen  
Öl gleich Klimaschutz? Entschieden falsch!  
Nachhaltigkeitspreis "Prix Evenir"

#### **Links:**

Bundesamt für Energie | "Nicht jeder Biotreibstoff ist umweltfreundlich"  
klimainfo.ch | Biofuels in der Schweiz

<- Zurück zu: Single News